

Berliner Entomologen-Verein.

Sitzungsbericht vom 2. März 1933.

Anwesend 25 Mitglieder. Vorsitz Herr Müller.

Der Vorsitzende teilte mit, daß der für den heutigen Abend angekündigte Vortrag wegen Erkrankung von Herrn Schreiber ausfallen müßte.

Der Vorsitzende und Herr Hannemann berichteten sodann über die eingegangenen Zeitschriften.

Im Anschluß an den Artikel von Dr. Wehrli über *Forbachia solitaria* Albrecht entwickelt sich eine Aussprache darüber, ob die von Dr. Wehrli erörterte Möglichkeit einer Kreuzung zwischen *Larentia firmata* Hb. und *Ortholita mucronata* Scop. anzuerkennen sei. Nach Ansicht von Herrn Hannemann kommt eine solche Kreuzungsmöglichkeit wenigstens für unser Gebiet nicht in Frage wegen der Verschiedenheit der Flugzeiten. Während *mucronata* von Ende Mai bis Juli fliegt, fällt die Flugzeit von *firmata* in die Monate September bis November.

Unter Bezugnahme auf den Artikel von Warnecke über *Colias hyale* L. betonte Herr Hannemann, daß *hyale* für unser Gebiet zweifellos als Standtier anzusehen ist. Der Falter tritt regelmäßig in 2 Generationen auf, wozu im Herbst noch eine teilweise dritte kommt. Auch die Raupen sind im Frühjahr regelmäßig zu finden. Sie sind im April erwachsen. Daß die Falter im Frühjahr weniger auftreten als im Sommer, dürfte darauf zurückzuführen sein, daß bei der Ernte der Klee- und Luzernefelder viel Brut vernichtet wird. Ähnliches ist bei der Frühjahrsgeneration *bellidice* O. von *Pieris daplidice* L. festzustellen.

Nach Angabe von Herrn Rudolf Rangnow tritt in Russisch-Polen *Colias hyale* L. auch in der Frühjahrsgeneration gemein auf.

Herr Müller besprach an Hand von Vorlagen aus seiner Sammlung: *Meliana flammea* Curt., *Senta maritima* Tausch. mit ihren Abweichungen, sowie *Tapinostola hellmanni* Ev. und *fulva* Hb.

Herr Hannemann erwähnte, daß die lange Zeit in unserem Gebiet nicht mehr gefangene *Mel. flammea* neuerdings wieder aufgefunden worden sei.

Herr Hannemann besprach sodann an Hand der Guhn'schen Arbeit im Krancher die Zygaenen des Berliner Gebietes. Es ist interessant, daß *Zyg. purpuralis* Brünnich hier in zwei Formen vorkommt, je nachdem die Raupe auf Thymian oder Bibernell lebt. Der Vortragende empfiehlt schließlich, in der bevorstehenden Sammelzeit darauf zu achten, ob sich unter den *Ino globulariae* Hb. nicht auch die durch längere Kammzähne der Fühler ausgezeichnete *Ino cognata* Rbr. im Gebiet findet.

Schluß der Sitzung 10 Uhr.

Sitzungsbericht vom 6. April 1933.

Anwesend 29 Mitglieder, 2 Gäste. Vorsitz Herr Lüdeke.

Der Herr Vorsitzende machte zunächst die bedauerliche Mitteilung, daß unsere langjährigen Mitglieder Herr Wenzel und Herr Langheinrich sen. verstorben sind. Die Versammlung ehrte ihr Andenken durch Erheben von den Plätzen.

Zum Hauptthema des Abends sprach Herr Hermann Rangnow jun.:

Über das Aufsuchen von Frühjahrsraupen.

Der Vortragende widmete sich lediglich den bei uns heimischen Arten, die bereits frühzeitig ihr Winterquartier verlassen, um mit der Nahrungsaufnahme zu beginnen. Hierzu gehören besonders die Arten:

Tagfalter: *Arg. lathonia* L., *dia* L., *Par. megera* L.

Spinner: *Cosmotr. potatoaria* L., *Lasioc. quercus* L., *Gastr. quercifolia* L., *Orgya gonostigma* F.

Eulen: verschiedene Agrotis- und Mamestra-Arten, *Plusia pulchrina* Hw., *chrysitis* L., *interrogationis* L.

Besonders interessieren seine Ausführungen über das Aufsuchen von Sesien-Raupen und deren Weiterzucht. Als besondere Erscheinung wurde bei *Troch. apiformis* Cl. erwähnt, daß die Puppen des öfteren ca. 50 cm vom Stamm gefunden wurden. Der Vortragende hat sich darüber gewundert, wie die Raupe Holz und Rindenteile zur Herstellung des Kokons auf eine solche Entfernung zu transportieren vermag, bis er eines Tages Gelegenheit hatte, dies zu beobachten. Das Tier baut sich vom Stamm aus einen Stollen in den Sand, den es dann vom entgegengesetzten Ende wieder abträgt, um die hierbei transportierten Holzteilchen zum Gespinstbau zu verwenden.

Herr Klemann berichtet über erfolgreiche Ueberwinterung von *Colias hyale* L.-Raupen. Unter Hinweis auf den Artikel von G. Warnecke, Kiel, in Nr. 48, Jahrg. 26 der Gubener I. E. Z. über *Pol. baeticus* Rbr., in welchem erwähnt wird, daß *hyale* in das nördliche Mitteleuropa einwandere, teilt Herr Klemann mit, daß die Raupen trotz sehr kalter Temperaturen von über -20° C bei welcher der Klee im Zuchtbehälter erfroren sei, ohne Schaden durch den Winter gekommen sind. Er muß daher eine Einwanderung in unser Gebiet verneinen.

Der gleichen Ansicht ist Herr Hannemann. Er weist besonders darauf hin, daß der Falter von *hyale* bereits Mitte Mai in erster Generation bei uns fliege, zu welcher Zeit z. B. im Strausberger Gebiet alljährlich ganz frische Stücke gefangen werden können, die ihre Entwicklung unbedingt bei uns durchgemacht haben müssen. Zu einer derart frühen Zeit mit z. T. noch unbeständigem Wetter sei eine so regelmäßige Einwanderung in unser Gebiet unwahrscheinlich.

Schluß der Sitzung 10 Uhr 30.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1934

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Berliner Entomologen-Verein 498-499](#)